

# Druck

The word 'Druck' is rendered in a large, black, serif font. The letter 'D' is filled with a blue-to-white gradient. The letter 'r' has a small green plant with white flowers growing from its top. The letter 'u' has a single green leaf on its top. The letter 'c' has a QR code on its bottom right. The letter 'k' has a small red and white striped element at its base. The background is a light gray, textured surface with a torn paper effect at the top and bottom edges.

## Das 1. Quartal auf einen Blick

- > Umsatz im ersten Quartal in Höhe von 504 Mio€, Auftragseingang in Höhe von 643 Mio€
- > EBITDA ohne Sondereinflüsse um 45 Mio€ gegenüber dem Vorjahresquartal (-47 Mio€) verbessert; noch leicht negativ mit -2 Mio€
- > Quartalsfehlbetrag auf -38 Mio€ halbiert (Vorjahresquartal -76 Mio€)
- > Free Cashflow ausgeglichen (Vorjahresquartal -112 Mio€)
- > Ausblick bestätigt: Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2013/2014 angestrebt

Hinweis zu den Vorjahreszahlen (Geschäftsjahr 2012/2013):  
Die Zahlen wurden um die Effekte gemäß IAS 19 (2011) angepasst.

### Kennzahlen

Angaben in Mio€

	Q1 2012/2013	Q1 2013/2014
<b>Auftragseingang</b>	890	<b>643</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	520	<b>504</b>
<b>EBITDA<sup>1)</sup></b>	-47	<b>-2</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit<sup>2)</sup></b>	-67	<b>-20</b>
<b>- in Prozent vom Umsatz</b>	-12,9%	<b>-4,0%</b>
<b>Quartalsfehlbetrag</b>	-76	<b>-38</b>
<b>- in Prozent vom Umsatz</b>	-14,7%	<b>-7,6%</b>
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	31	<b>30</b>
<b>Investitionen</b>	14	<b>12</b>
<b>Eigenkapital</b>	460	<b>364</b>
<b>Nettofinanzverschuldung<sup>3)</sup></b>	346	<b>258</b>
<b>Free Cashflow</b>	-112	<b>0</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	-0,33	<b>-0,16</b>
<b>Mitarbeiter zum Quartalsende<sup>4)</sup></b>	14.899	<b>13.669</b>

<sup>1)</sup> Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse und vor Abschreibungen

<sup>2)</sup> Ohne Sondereinflüsse

<sup>3)</sup> Saldo der Finanzverbindlichkeiten und der flüssigen Mittel

<sup>4)</sup> Mitarbeiter inklusive Auszubildenden

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich in diesem Zwischenbericht Werte nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass Prozentangaben sich nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

## KONZERN-ZWISCHENBERICHT

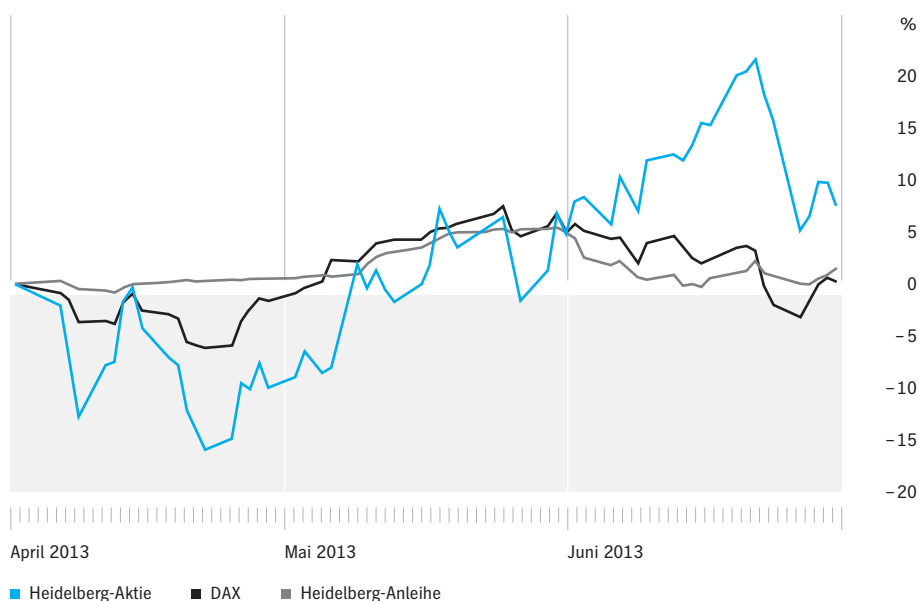
### 1. QUARTAL 2013/2014

HEIDELBERG AM KAPITALMARKT	2	<b>KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>19</b>
		Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2013 bis 30. Juni 2013	20
<b>KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT</b>	<b>4</b>	Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2013 bis 30. Juni 2013	21
UNTERNEHMENSENTWICKLUNG	4	Konzern-Zwischenbilanz	22
Rahmenbedingungen	4	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	24
Geschäftsverlauf	5	Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung	26
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	7	Erläuterungen	27
Segmentbericht	11		
Regionenbericht	13		
Mitarbeiter	15		
Risiko- und Chancenbericht	15	Angaben zu den Organen	38
Prognosebericht	16	Finanzkalender	40
Nachtragsbericht	17		

## HEIDELBERG AM KAPITALMARKT

### Performance der Heidelberg-Aktie und der Heidelberg-Anleihe

Im Vergleich zum DAX (Index: 1. April 2013 = 0 Prozent)



### Die Heidelberg-Aktie und die Heidelberg-Anleihe

Nach Kursverlusten zu Beginn des Berichtsquartals erholte sich die **HEIDELBERG-AKTIE** im Zuge der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2012/2013 wieder und stieg im weiteren Verlauf deutlich an. Mit der Veröffentlichung des Jahresabschlusses erreichte die Aktie am 19. Juni den Quartalshöchststand von 2,16 €. Nach einer folgenden Kurskorrektur schloss sie Ende Juni bei einem Kurs von 1,94 € und lag damit noch rund 7 Prozent über dem Kurs zu Quartalsbeginn.

Die positive Kursentwicklung der **HEIDELBERG-ANLEIHE** setzte sich insgesamt auch im ersten Quartal fort. Sie notierte nahezu kontinuierlich bei einem Kurs von 100 Prozent und erreichte am 28. Mai 2013 den Quartalshöchststand bei einem Kurs von rund 104 Prozent.

## Kennzahlen zur Heidelberg-Aktie

Angaben in €

ISIN: DE 0007314007	Q1 2012/2013	Q1 2013/2014
Unverwässertes Ergebnis je Aktie <sup>1)</sup>	-0,33	-0,16
Cashflow je Aktie <sup>1)</sup>	-0,24	-0,06
Höchstkurs	1,45	2,16
Tiefstkurs	1,01	1,49
Kurs zum Quartalsbeginn <sup>2)</sup>	1,45	1,77
Kurs zum Quartalsende <sup>2)</sup>	1,10	1,94
Börsenkapitalisierung Quartalsende in Mio€	258	454
Anzahl der Aktien in Tsd Stück <sup>3)</sup>	234.104	234.104

<sup>1)</sup> Ermittelt auf Basis der gewichteten Anzahl der ausstehenden Aktien<sup>2)</sup> Xetra-Schlusskurs, Quelle Kurse: Bloomberg<sup>3)</sup> Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien

## Kennzahlen zur Heidelberg-Anleihe

Angaben in Prozent

Reg.S ISIN: DE 000A1KQ1E2	Q1 2012/2013	Q1 2013/2014
Nominalvolumen in Mio €	304,0	304,0
Höchstkurs	78,4	104,2
Tiefstkurs	69,5	100,5
Kurs zum Quartalsbeginn <sup>1)</sup>	75,0	99,1
Kurs zum Quartalsende <sup>1)</sup>	71,0	100,4

<sup>1)</sup> Schlusskurs, Quelle Bloomberg

## Deutsche Aktienindizes erreichen im Mai Höchststände

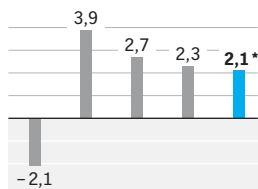
Die Hoffnung auf eine Stabilisierung der Weltkonjunktur, verbunden mit einer anhaltend lockeren Geldpolitik der Notenbanken, ließ den DAX auch im ersten Quartal des Berichtsjahres auf neue Höchststände steigen. Er erzielte am 22. Mai ein neues Rekordhoch von rund 8.530 Indexpunkten. Im weiteren Verlauf musste der DAX Kurskorrekturen aufgrund der Ankündigung der US-Notenbank FED, den Ankauf von US-Staatsanleihen im weiteren Jahresverlauf vorzeitig auslaufen zu lassen, hinnehmen. Mit rund 7.900 Indexpunkten beendete der DAX das erste Berichtsquartal nahezu unverändert gegenüber Quartalsbeginn. Der SDAX folgte diesem Trend und notierte zu Quartalsende mit rund 5.800 Indexpunkten nur leicht über dem Wert zu Quartalsbeginn.

## UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

### Rahmenbedingungen

#### Veränderung BIP weltweit<sup>1)</sup>

Angaben in Prozent  
(2009 bis 2013)



\* Prognose

Quelle: Global Insight (WMM);  
Kalenderjahr; Stand April 2013

<sup>1)</sup> Daten mit der ›straight aggregate‹-Methodik ermittelt. Bei Verwendung der ›chain weighted‹-Methodik ergäben sich folgende Werte:  
2009: -1,9%; 2010: 4,3%;  
2011: 3%; 2012: 2,5%;  
2013: 2,5%

Die erste Jahreshälfte 2013 war charakterisiert durch ein schwaches Wirtschaftswachstum in den Schwellenländern und eine moderate Aufwärtsentwicklung in den Industrienationen, auch wenn einige von ihnen sich immer noch in einer Rezession befinden. Dies führte im ersten Halbjahr 2013 zu einem Anstieg der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung um 1,8 Prozent.

Trotz Deckelung der Staatsausgaben zeigt sich die US-Wirtschaft sehr robust und wächst mit einer Rate von 1,7 Prozent. Bislang fielen insbesondere die Konsumausgaben sowie die Unternehmensausgaben für Maschinen sehr kräftig aus und bildeten eine solide Grundlage für das Wachstumsplus.

Nach dem fünften Rezessionsquartal in Folge dürfte das reale BIP-Wachstum in der Eurozone im ersten Quartal 2013 den Tiefpunkt der europäischen Schwächephase erreicht haben. Besorgniserregend bleibt jedoch die Tatsache, dass der Abwärtstrend im ersten Quartal 2013 auch auf einige nord- und mitteleuropäische Länder übergriffen hat, darunter Finnland, Frankreich und die Niederlande. Selbst Deutschland verzeichnete in den ersten drei Monaten dieses Jahres lediglich ein Wachstum von 0,1 Prozent im Quartalsvergleich.

Mit einem Plus von 4,1 Prozent weist Japan im ersten Quartal das höchste Wachstum unter den G7-Ländern aus – angetrieben durch gesunde Zuwächse bei den Exporten, Investitionen in Wohnimmobilien und Konsumausgaben.

Aktuelle Daten zu China vermelden für das zweite Quartal eine weiter abnehmende Dynamik nach einer deutlichen Verlangsamung der Expansion vom vierten Quartal 2012 (8,0 Prozent) auf 7,7 Prozent im ersten Quartal 2013.

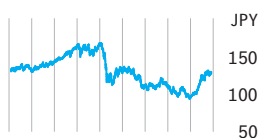
Viele der anderen großen Schwellenländer der Welt haben bislang im Jahr 2013 enttäuschende Wachstumsraten gemeldet. Beispielsweise wurde in Indien im Quartal von Januar bis März lediglich ein Wirtschaftswachstum von 3,7 Prozent erwirtschaftet. Auch Daten über die brasilianische Wirtschaft weisen auf eine weitere Schwächephase hin, insbesondere im Bereich des herstellenden Gewerbes. Da sich die Exporte nach China verlangsamen und der Boom bei den Konsumausgaben an Schwung verliert, konnte der Abschwung, der 2012 eingesetzt hat, bislang nicht gestoppt werden.

Im Verlauf des vergangenen Monats blieb der Euro gegenüber den Währungen der meisten Handelspartner unverändert.

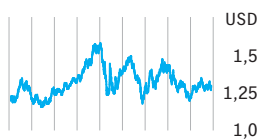
Laut einer Einschätzung des Bundesverbandes Druck und Medien e. V. (BVDM) zur aktuellen Wirtschaftslage der deutschen Druckindustrie ist seit April dieses Jahres nach einem moderaten Anstieg im ersten Quartal nun ein Rückgang zu verzeichnen. Die Geschäftserwartungen sind jedoch trotz eines erheblichen Rückgangs des Durchschnittswerts in diesem Jahr gegenüber dem Vorjahr im Juni 2013 stark angestiegen.

#### Entwicklung von EUR/JPY

Juli 2004 bis Juli 2013



#### Entwicklung von EUR/USD



Quelle: Global Insight

Im Hinblick auf die amerikanische Druckindustrie sind keine Anzeichen für eine Erholung zu beobachten. Seit drei Jahren wird dort eine mehr oder weniger stagnierende Kapazitätsauslastung auf einem sehr niedrigen Niveau verzeichnet.

Auf Grundlage von Statistiken des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) beliefen sich die Verkäufe von Druckmaschinen von deutschen Druckmaschinenherstellern im Zeitraum von Januar bis Mai 2013 auf exakt denselben Wert wie im Vorjahr. Der Auftragseingang für Druckmaschinen weist jedoch für denselben Zeitraum einen Rückgang um 16 Prozent auf. Dies ist zurückzuführen auf die drupa, die im vergangenen Jahr stattgefunden hat.

## Geschäftsverlauf

Wie bereits im Geschäftsbericht 2012/2013 erläutert, wurde zur weiteren Anpassung der Organisation an das Marktumfeld im Geschäftsjahr 2012/2013 die Segmentzuordnung angepasst. Darüber hinaus hat die erstmalige Anwendung des IAS 19 (2011) zur Anpassung der Vorjahreszahlen geführt.

### Geschäftsverlauf nach Quartalen

Angaben in Mio€

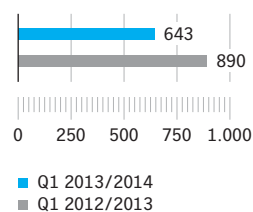
	Q1 2012/2013	Q1 2013/2014
Auftragseingänge	890	643
Umsatz	520	504

Der **AUFTRAGSEINGANG** erreichte im ersten Quartal einen Wert in Höhe von 643 Mio €. Der im Vorjahresquartal 2012/2013 höhere Auftragseingang von 890 Mio € lässt sich auf die Messe drupa zurückführen. Die positiv verlaufene Messe China Print Mitte Mai 2013 stand der Investitionszurückhaltung in den restlichen Regionen, insbesondere in Brasilien, gegenüber.

Erwartungsgemäß konnte der Auftragseingang im Segment Heidelberg Equipment mit 400 Mio € den durch die drupa begünstigten Vorjahresquartalswert von 624 Mio € nicht erreichen. Die Bestellungen im Segment Heidelberg Services bewegen sich – ebenfalls drupa-bedingt – mit 240 Mio € rund 9 Prozent unter dem Vorjahresquartal von 263 Mio €. Im Segment Financial Services konnten wir den Finanzierungsbedarf unserer Kunden weiterhin überwiegend an externe Partner übertragen und daher das Finanzierungsvolumen unserer eigenen Finanzierungsgesellschaften nochmals senken.

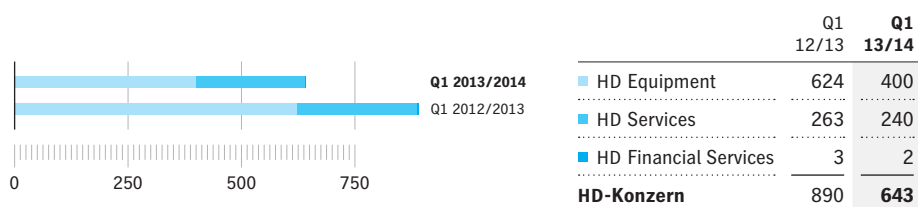
### Auftragseingänge nach Quartalen

Angaben in Mio €



## Auftragseingänge nach Segmenten

Angaben in Mio €



Messebedingt lagen in allen Regionen die Auftragseingänge unter dem Niveau des Vorjahresquartals. In der Region **SOUTH AMERICA** blieb das Wirtschaftswachstum darüber hinaus deutlich hinter den Erwartungen zurück. Die Auftragseingänge sind hier gegenüber dem Vorjahresquartal um rund 15 Mio € gesunken.

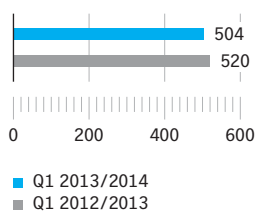
Die Auftragseingänge in der Region **ASIA/PACIFIC** gingen insgesamt zurück, der Bestellanteil im Wachstumsmarkt China stieg aufgrund der positiv verlaufenen Messe China Print an.

Der **KONZERNUMSATZ** erreichte im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres einen Wert in Höhe von 504 Mio € und bewegte sich damit im Rahmen der Erwartungen. Er liegt rund 3 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresquartals (520 Mio €).

Der Umsatz des Segments Heidelberg Equipment liegt in der Berichtsperiode mit 269 Mio € leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Auch der im Segment Heidelberg Services erreichte Umsatz von rund 233 Mio € bewegte sich leicht unter dem Wert des Vorjahres. Im Segment Financial Services verringerte sich der Umsatz erneut, unter anderem im Zuge der zunehmenden Externalisierung des Finanzierungsgeschäfts, was zu niedrigeren Zinserträgen führte.

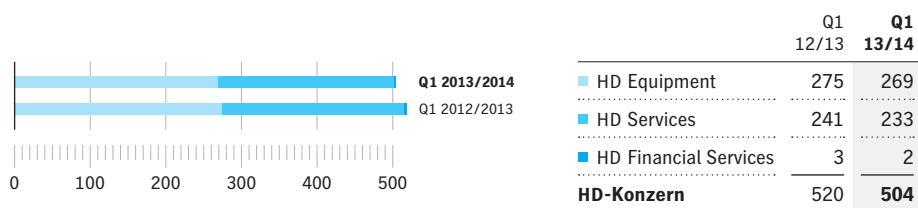
## Umsatz nach Quartalen

Angaben in Mio €



## Umsatz nach Segmenten

Angaben in Mio €



Die meisten Märkte bewegen sich bei der Umsatzentwicklung auf dem Niveau des Vorjahresquartals. In der Region **SOUTH AMERICA** wirkte sich die schwierige wirtschaftliche Lage des Hauptmarktes Brasilien unmittelbar auf die Umsätze aus. Die



Wachstumsregion **ASIA/PACIFIC** liegt mit 182 Mio € leicht über dem Wert des Vorjahresquartals. Unser größter Einzelmarkt China hat allein mehr als die Hälfte zum Umsatz in dieser Region beigetragen.

Der **AUFTRAGSBESTAND** im Heidelberg-Konzern erhöhte sich zum 30. Juni 2013 gegenüber dem Geschäftsjahresende (502 Mio €) um rund 20 Prozent auf 602 Mio €.

## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Im ersten Quartal haben sich sowohl das EBITDA als auch das EBIT ohne Sondereinflüsse gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich verbessert. Das **EBITDA** ohne Sondereinflüsse konnte von -47 Mio € im Vorjahresquartal um 45 Mio € auf knapp -2 Mio € im Berichtsquartal gesteigert werden. Auch das **ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT** ohne Sondereinflüsse verbesserte sich im ersten Quartal mit -20 Mio € deutlich um rund 47 Mio €, nach -67 Mio € im Vorjahr. Hier wirkten sich Kosteneinsparungen und höhere Deckungsbeiträge bei Neumaschinen positiv aus. Zudem war das Vorjahr aufgrund der angefallenen Messeaufwendungen belastet. Die Sondereinflüsse betragen im Berichtsquartal 1 Mio € (Vorjahresquartal 6 Mio €).

Das **FINANZERGEBNIS** liegt im ersten Quartal mit -12 Mio € auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** verbesserte sich deutlich im Vergleich zum Vorjahresquartal von -85 Mio € um 52 Mio € auf rund -33 Mio €. Insgesamt beläuft sich das **ERGEBNIS NACH STEUERN** im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf -38 Mio €, nach -76 Mio € im Vorjahr.

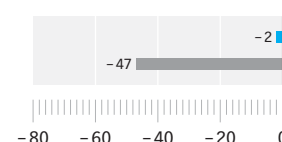
Das **ERGEBNIS JE AKTIE** verbesserte sich von -0,33 € im Vorjahresquartal auf -0,16 € im Berichtsquartal.

Die **INVESTITIONEN** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erreichten im ersten Quartal ein Volumen in Höhe von 12 Mio € (Vorjahr 14 Mio €).

Die **BILANZSUMME** des Heidelberg-Konzerns hat sich im Vergleich zum 31. März 2013 um 98 Mio € weiter verringert und liegt im ersten Quartal bei 2.241 Mio €. Aufgrund unseres umfassenden Asset Managements und der Fortführung des Net-Working-Capital-Programms konnten wir in den letzten Jahren die Mittelbindung deutlich reduzieren.

EBITDA <sup>1)</sup>

Angaben in Mio €

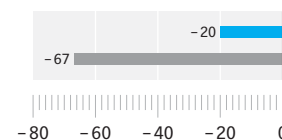


<sup>1)</sup> Ohne Sondereinflüsse

■ Q1 2013/2014  
■ Q1 2012/2013

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit <sup>1)</sup>

Angaben in Mio €



<sup>1)</sup> Ohne Sondereinflüsse

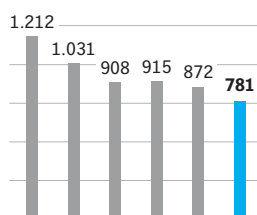
■ Q1 2013/2014  
■ Q1 2012/2013

## Aktiva

Angaben in Mio €

	31.3.2013	30.6.2013
Anlagevermögen	797	779
Vorräte	700	753
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	382	274
Forderungen aus Absatzfinanzierung	118	105
Sonstige Vermögenswerte	184	186
Flüssige Mittel	157	144
	<b>2.338</b>	<b>2.241</b>

## Entwicklung Net Working Capital

Angaben in Mio €  
(2008/2009 bis Q1 2013/2014)

Auf der **AKTIVSEITE** sind die Vorräte mit 753 Mio € auftragsbedingt seit dem 31. März 2013 um 54 Mio € gestiegen. Zum 30. Juni 2013 gingen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach einem umsatzstarken vierten Quartal 2012/2013 um 108 Mio € auf 274 Mio € zurück. Im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2012/2013 (872 Mio €) reduzierte sich das Net Working Capital weiter um 90 Mio € auf 781 Mio €.

Die Optimierung des Net Working Capital hat im Heidelberg-Konzern weiterhin eine hohe Priorität. Darüber hinaus ist es uns gelungen, Kundenfinanzierungen weiter zu externalisieren. Die Forderungen aus Absatzfinanzierung erreichen mit 105 Mio € einen neuen Tiefstand.

## Passiva

Angaben in Mio €

	31.3.2013	30.6.2013
Eigenkapital	402	364
Rückstellungen	998	909
Finanzverbindlichkeiten	419	401
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139	149
Sonstige Verbindlichkeiten	380	417
	<b>2.338</b>	<b>2.241</b>

Auf der **PASSIVSEITE** reduzierte sich das Eigenkapital zum 30. Juni 2013 im Vergleich zum 31. März 2013 um rund 37 Mio € auf 364 Mio €. Dies ist insbesondere auf den Quartalsfehlbetrag zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 16 Prozent, nach 17 Prozent zum 31. März 2013. Mit der geplanten Rückkehr zur Profitabilität streben wir mittelfristig eine Verbesserung der Eigenkapitalquote an.

Die **RÜCKSTELLUNGEN** sind im Vergleich zum 31. März 2013 um 89 Mio € zurückgegangen. Dieser Rückgang ist unter anderem auf gesunkene Pensionsrückstellungen infolge der Erhöhung des inländischen Abzinsungssatzes von 3,50 Prozent auf 3,75 Prozent sowie auf die partielle Inanspruchnahme von Rückstellungen für das Programm Focus 2012 zurückzuführen.

Die **FINANZVERBINDLICHKEITEN** belaufen sich zum 30. Juni 2013 auf 401 Mio € und haben sich seit dem 31. März 2013 um 17 Mio € reduziert.

Die **NETTOFINANZVERSCHULDUNG** lag im ersten Quartal bei 258 Mio € (Q1 Vorjahr 346 Mio €) und konnte trotz der weiteren Auszahlungen für Focus 2012 in Höhe von 31 Mio € stabil gehalten werden. Im letzten Geschäftsjahr 2012/2013 betragen die Auszahlungen für Focus 2012 rund 62 Mio €, die Nettofinanzverschuldung lag zum 31. März 2013 bei 261 Mio €.

#### Übersicht Vermögenslage

Angaben in Mio €

	31.3.2013	30.6.2013
Bilanzsumme	2.338	2.241
Net Working Capital	872	781
- in Prozent vom Umsatz <sup>1)</sup>	31,9%	28,7%
Eigenkapital	402	364
- in Prozent der Bilanzsumme	17,2%	16,2%
Nettofinanzverschuldung <sup>2)</sup>	261	258

<sup>1)</sup> Net Working Capital in Bezug zum Umsatz der letzten vier Quartale

<sup>2)</sup> Saldo der Finanzverbindlichkeiten und der flüssigen Mittel

Unsere Finanzierungsstruktur bestand zum 30. Juni 2013 im Wesentlichen aus einer unbesicherten Anleihe und einer revolvingierenden Kreditfazilität. Die Anleihe in Höhe von nominal 304 Mio € mit siebenjähriger Laufzeit und einem Kupon von jährlich 9,25 Prozent wurde Anfang April 2011 begeben. Die Kreditfazilität von ursprünglich 500 Mio €, die bis Ende des Kalenderjahres 2014 zur Verfügung steht, konnte seit dem 1. Juli 2012 auf 475 Mio € reduziert werden. Durch die Begebung einer Wandelanleihe in Höhe von 60 Mio € im Juli 2013 kam es zu einer weiteren Reduzierung des syndizierten Konsortialkredits. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Nachtragsbericht auf Seite 17.

Der **FREE CASHFLOW** ist im ersten Quartal ausgeglichen und zeigt eine positive Entwicklung. Gegenüber dem Vorjahr verbesserte er sich aufgrund eines gestiegenen Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit und der Mittelfreisetzung im Net Working Capital um 112 Mio €. Der deutlich geringere Quartalsfehlbetrag von -38 Mio €, nach -76 Mio € im Vorjahresquartal, trug dazu bei, dass sich der **CASHFLOW** um 43 Mio € von -57 Mio € im Vorjahr auf rund -14 Mio € im Berichtsquartal spürbar steigerte.

#### Kapitalflussrechnung Heidelberg-Konzern

Angaben in Mio €

	Q1 2012/2013	Q1 2013/2014
Quartalsfehlbetrag	-76	-38
Cashflow	-57	-14
Sonstige operative Veränderungen	-50	20
davon Net Working Capital	-18	77
davon Forderungen aus Absatzfinanzierung	10	9
davon Übrige	-43	-66
Mittelabfluss aus Investitionen	-5	-7
Free Cashflow	-112	0
- in Prozent vom Umsatz	-21,5 %	-0,02 %

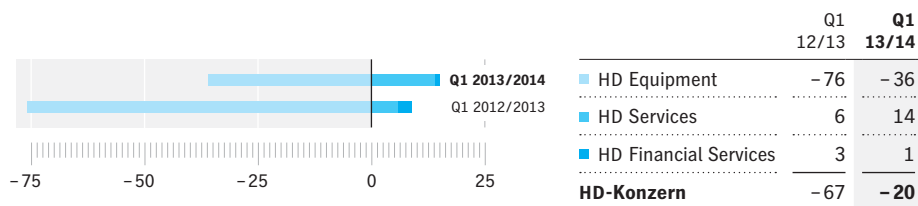
Im Bereich der **SONSTIGEN OPERATIVEN VERÄNDERUNGEN** wurde ein Mittelzufluss in Höhe von 20 Mio € generiert. Dieser resultiert im Wesentlichen aus den Veränderungen des Net Working Capital, die zu einem Mittelzufluss von rund 77 Mio € geführt haben. Die Forderungen aus Absatzfinanzierung konnten verringert werden und führten zum Mittelzufluss von rund 9 Mio €. Bei den übrigen Bilanzpositionen kam es zu einem Mittelabfluss in Höhe von -66 Mio €, unter anderem aus dem Verbrauch von Rückstellungen für das Programm Focus 2012.

Der **MITTELABFLUSS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** bewegt sich mit -7 Mio € im ersten Quartal weiterhin auf dem niedrigen Niveau des Vorjahresquartals.

## Segmentbericht

### Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Segmenten <sup>1)</sup>

Angaben in Mio €



<sup>1)</sup> Ohne Sondereinflüsse

Das Segment **HEIDELBERG EQUIPMENT** erzielte Auftragseingänge in Höhe von 400 Mio € und lag damit deutlich unter dem durch die drupa begünstigten Vorjahresquartal. Der Markteintritt der neu eingeführten Speedmaster SX-Modelle und der neuen Speedmaster XL 106 war erfolgreich und stieß bei unseren Kunden auf großes Interesse. In der Tendenz nahmen die Bestellungen für großformatige Bogenoffsetdruckmaschinen weiter zu, während sich die Bestellungen für kleinformatige Druckmaschinen abschwächten.

### Heidelberg Equipment

Angaben in Mio €

	Q1 2012/2013	Q1 2013/2014
Auftragseingänge	624	400
Umsatz	275	269
Auftragsbestand	800	557
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit <sup>1)</sup>	-76	-36
Mitarbeiter	9.984	9.220

<sup>1)</sup> Ohne Sondereinflüsse

Im ersten Quartal wurde im Segment **HEIDELBERG EQUIPMENT** ein Umsatz in Höhe von 269 Mio € erzielt, nach 275 Mio € im Vorjahresquartal. Der Umsatzanteil des Segments entwickelte sich mit rund 53 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres.

Aufgrund realisierter Kosteneinsparungen und verbesserter Deckungsbeiträge erzielten wir im ersten Quartal eine deutliche Verbesserung des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse auf -36 Mio €, nach -76 Mio € im Vorjahr. Der Vorjahreswert wurde noch durch die Aufwendungen für die Messe drupa

belastet. Im ersten Quartal sind Sondereinflüsse für das Effizienzprogramm Focus 2012 in Höhe von 1 Mio € angefallen (Vorjahr 4 Mio €). Die Investitionen des Segments befinden sich mit 9 Mio € im ersten Quartal leicht unter dem Vorjahresquartalswert. Die Forschungs- und Entwicklungskosten waren mit 30 Mio € auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Am 30. Juni 2013 waren 9.220 Mitarbeiter in diesem Segment beschäftigt. Damit ist die Mitarbeiterzahl im Verlauf des Berichtsquartals aufgrund unserer Struktur- und Flexibilisierungsprojekte im Rahmen von Focus 2012 um weitere 365 Mitarbeiter gegenüber dem 31. März 2013 zurückgegangen.

#### Heidelberg Services

Angaben in Mio €

	Q1 2012/2013	Q1 2013/2014
Auftragseingänge	263	240
Umsatz	241	233
Auftragsbestand	55	45
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit <sup>1)</sup>	6	14
Mitarbeiter	4.863	4.405

<sup>1)</sup> Ohne Sondereinflüsse

Im Segment HEIDELBERG SERVICES betragen die Auftragseingänge rund 240 Mio €, nach 263 Mio € im Vorjahresquartal. Der im ersten Quartal erzielte Auftragseingang konnte den durch die drupa begünstigten Vorjahresquartalswert nicht erreichen.

Im Segment HEIDELBERG SERVICES wurde ein Umsatz in Höhe von 233 Mio € erzielt. Er lag leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Aufgrund realisierter Kosteneinsparungen im Rahmen von Focus 2012 verbesserte sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse um rund 8 Mio € auf 14 Mio €. Die Investitionen im Segment Heidelberg Services lagen mit 3 Mio € im Berichtsquartal auf dem Niveau des Vorjahres.

Zum 30. Juni 2013 waren in diesem Segment 4.405 Mitarbeiter beschäftigt und damit 178 Mitarbeiter weniger als zum 31. März 2013.

## Heidelberg Financial Services

Angaben in Mio €

	Q1 2012/2013	Q1 2013/2014
Umsatz	3	2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit <sup>1)</sup>	3	1
Mitarbeiter	52	44

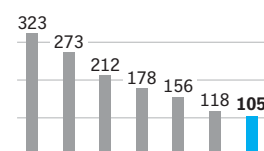
<sup>1)</sup> Ohne Sondereinflüsse

Die Forderungen aus Absatzfinanzierung des Segments **HEIDELBERG FINANCIAL SERVICES** wiesen zum 30. Juni 2013 mit 105 Mio € einen neuen Tiefstand auf und waren im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2012/2013 nochmals um 13 Mio € rückläufig. Heidelberg verfügt über ein dichtes Netz von weltweiten Finanzierungspartnern. Daher konnten die Projekte unserer Kunden überwiegend über Drittfinanzierer abgewickelt werden.

Die strategisch gewollte Reduzierung der Forderungen aus Absatzfinanzierung geht wie erwartet mit einem weiteren Rückgang der Zinserträge einher. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse liegt daher auch erwartungsgemäß unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Zum 30. Juni 2013 waren in diesem Segment 44 Mitarbeiter beschäftigt.

## Forderungen aus Absatzfinanzierung

Angaben in Mio €  
(2007/2008 bis Q1 2013/2014)

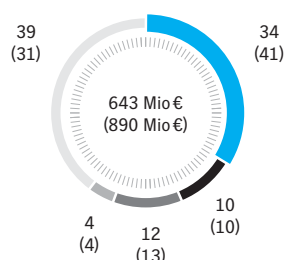


## Regionenbericht

Die Region **EUROPE, MIDDLE EAST AND AFRICA** erzielte im ersten Quartal Auftrags-eingänge in Höhe von 222 Mio € und konnte nicht den durch die Fachmesse drupa begünstigten Vorjahresquartalswert von 361 Mio € erreichen. Unverändert zum Vorjahr bewegte sich der Umsatz bei 182 Mio €. Insbesondere Deutschland trägt mit rund 41 Prozent den größten Anteil zum Regionenumsatz bei. Der Umsatzbeitrag dieser Region beträgt rund 36 Prozent, nach 35 Prozent im Vorjahr.

### Auftragseingänge nach Regionen

Anteil am Heidelberg-Konzern in Prozent;  
Vorjahr in Klammern



Angaben in Mio €

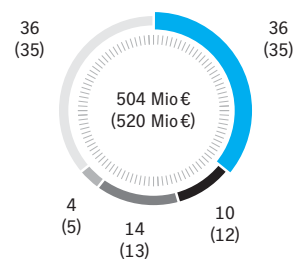
	Q1 2012/2013	Q1 2013/2014
■ Europe, Middle East and Africa	361	222
■ Eastern Europe	92	67
■ North America	117	77
■ South America	39	24
■ Asia/Pacific	280	253
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>890</b>	<b>643</b>

In der Region **EASTERN EUROPE** konnte Heidelberg im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres Auftragseingänge von rund 67 Mio € generieren. Hier wurde ein Umsatz von rund 52 Mio € erzielt, nach 63 Mio € im Vorjahr.

Die Auftragseingänge in der Region **NORTH AMERICA** lagen im ersten Quartal bei 77 Mio €. In den USA bleibt die Investitionsbereitschaft unserer Kunden weiterhin stabil. Die Umsätze haben sich gegenüber dem Vorjahresquartal mit 69 Mio € positiv entwickelt. Der Umsatzbeitrag dieser Region ist im Vergleich zum Vorjahr leicht auf rund 14 Prozent gestiegen.

#### Umsatz nach Regionen

Anteil am Heidelberg-Konzern in Prozent;  
Vorjahr in Klammern



Angaben in Mio €

	Q1 2012/2013	Q1 2013/2014
■ Europe, Middle East and Africa	182	182
■ Eastern Europe	63	52
■ North America	67	69
■ South America	26	20
■ Asia/Pacific	181	182
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>520</b>	<b>504</b>

Das deutlich hinter den Erwartungen zurückgebliebene Wirtschaftswachstum in Brasilien führte in der Region **SOUTH AMERICA** zu einem Bestell- und Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahresquartal um rund 15 Mio € beziehungsweise 6 Mio €. Die schwierige wirtschaftliche Lage Brasiliens bremst die Investitionsbereitschaft unserer Kunden.

In der Wachstumsregion **ASIA/PACIFIC** erzielten wir Auftragseingänge in Höhe von 253 Mio €. Insbesondere China verzeichnete unter anderem aufgrund der Fachmesse China Print ein weiterhin hohes Investitionsvolumen und bleibt größter Einzelmarkt für Heidelberg. Insgesamt beträgt der Anteil der Region am Auftragseingang rund 39 Prozent (Vorjahr 31 Prozent). Die Umsatzerlöse in der Region lagen im ersten Quartal mit 182 Mio € leicht über dem Wert des Vorjahresquartals. Die Wachstumsregion hat insgesamt rund 36 Prozent zum Quartalsumsatz beigetragen.



## Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl des Heidelberg-Konzerns ist im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2013/2014 planmäßig weiter zurückgegangen. Zum 30. Juni 2013 waren im Heidelberg-Konzern 13.669 Mitarbeiter beschäftigt und damit 546 Personen weniger als zum 31. März 2013. Gegenüber dem Vorjahresquartalsstand sind im Heidelberg-Konzern 1.230 Mitarbeiter weniger beschäftigt. Im Rahmen der Intensivierung einzelner Maßnahmen des Programms Focus 2012 soll die Mitarbeiterzahl konzernweit bis spätestens Mitte 2014 weiter auf unter 13.500 gesenkt und so gezielt an die veränderten Marktbedingungen angepasst werden. Unser Ziel ist es wie bisher auch, dafür sozialverträgliche Lösungen zu finden.

### Mitarbeiter nach Segmenten

Anzahl der Mitarbeiter inklusive Auszubildenden

	31.3.2013	30.6.2013
Heidelberg Equipment	9.585	9.220
Heidelberg Services	4.583	4.405
Heidelberg Financial Services	47	44
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>14.215</b>	<b>13.669</b>

## Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Heidelberg-Konzern haben sich im ersten Quartal 2013/2014 keine wesentlichen Änderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2012/2013 ergeben.

Die konjunkturellen Unsicherheiten durch die Euro- und Staatsschuldenkrisen bestehen weiterhin.

Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Risikofaktoren existenzgefährdend auf den Heidelberg-Konzern wirken könnten, sind derzeit und auf absehbare Zeit nicht erkennbar.

## Prognosebericht

Das Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts dürfte im Jahr 2013 – unterstützt durch die moderate konjunkturelle Erholung der fortgeschrittenen Volkswirtschaften – um 2,1 Prozent zulegen. In den Schwellenländern, deren Wachstumstempo sich im ersten Halbjahr sukzessive verlangsamte, haben die Konjunkturrisiken deutlich zugenommen. Insbesondere in China dürfte in der zweiten Jahreshälfte kaum mehr als eine gesamtwirtschaftliche Stabilisierung zu erwarten sein. Aber auch die konjunkturelle Situation in Brasilien ist nach wie vor durch hohe Unsicherheit geprägt, nachdem staatliche Unterstützungsmaßnahmen bislang nahezu wirkungslos geblieben sind.

Damit verbleiben die Konjunktur- und Marktrisiken für die globale Entwicklung bis Ende des Jahres unverändert. Die weiteren Aussichten hängen zentral von der Dauer und Intensität der Krise im Euroraum und einer möglichen weiteren Abschwächung der wirtschaftlichen Situation in den Schwellenländern ab sowie von den Einflüssen, die davon auf Nachfrage und Finanzmärkte ausgehen.

Vor diesem Rahmen erwarten wir unter der Voraussetzung, dass sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den nächsten Monaten nicht signifikant weiter verschlechtert, nach wie vor eine in Summe nahezu stabile Nachfrage nach Druckmaschinen. Dies wird durch die Prognose des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau, der Anfang des Jahres ein leichtes Umsatzplus für dieses Jahr prognostiziert hat, untermauert.

Die Druckindustrie selbst wird weltweit getrieben durch das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Der Digital- und der Verpackungsdruck werden weiter moderat zulegen, auch wenn sich in den Industrieländern, insbesondere bei den Verlags- und Geschäftsdrucksachen, der Einfluss der elektronischen Medien bemerkbar macht.

### Ausblick unverändert

Der im Geschäftsbericht 2012/2013 gegebene Ausblick für das Geschäftsjahr 2013/2014 und die Folgejahre gilt unverändert. Die wirtschaftlichen Unsicherheiten und Konjunkturrisiken insbesondere in den für uns wichtigen Schwellenländern China und Brasilien bestehen weiterhin. Die globalen Märkte und die einzelnen Teilmärkte werden sich analog zu den globalen Wirtschaftstrends strukturell unterschiedlich entwickeln. Aufgrund einer stagnierenden bis leicht rückläufigen Marktentwicklung in

den **INDUSTRIELÄNDERN** stehen Kunden dort unter Wettbewerbs- und Konsolidierungsdruck. In den **SCHWELLENLÄNDERN** rechnen wir aufgrund des Wachstums bei Druckprodukten mit steigenden Investitionen.

Wir gehen davon aus, dass wir im laufenden Geschäftsjahr 2013/2014 einen Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres erreichen werden. Dabei rechnen wir damit, dass der Umsatzanteil in der zweiten Jahreshälfte erneut deutlich höher ausfallen wird.

#### Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2013/2014: Jahresüberschuss angestrebt

Die erwartete Umsatzverteilung zwischen dem ersten und dem zweiten Halbjahr wird auch das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Jahresverlauf beeinflussen. Im ersten Quartal war das Ergebnis wie erwartet noch negativ, lag jedoch deutlich über dem Wert des Vorjahres. Wir erwarten, dass sich das **ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT OHNE SONDEREINFLÜSSE** in den folgenden Quartalen weiter verbessern und insgesamt deutlich höher ausfallen wird als im Vorjahr.

Wir planen, dass im Rahmen von Focus 2012 im laufenden Geschäftsjahr nochmals Sonderaufwendungen anfallen. Das Finanzergebnis wird sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessern. Mit den eingeleiteten Maßnahmen wollen wir im Geschäftsjahr 2013/2014 unser wichtigstes Ziel erreichen: Wir streben erstmals seit dem Krisenjahr 2008/2009 wieder einen Konzern-Jahresüberschuss an.

Den ausführlichen Prognosebericht für den Heidelberg-Konzern finden Sie im Geschäftsbericht 2012/2013 auf den Seiten 99 bis 101.

## Nachtragsbericht

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat am 10. Juli 2013 (Ausgabetag) eine unbesicherte, nicht nachrangige Wandelanleihe mit einem Emissionsvolumen von 60 Mio €, einer Laufzeit von vier Jahren (Endfälligkeitstermin: 10. Juli 2017) und einem jährlichen Kupon von 8,50 Prozent, der vierteljährlich nachschüssig ausbezahlt wird, begeben. Der anfängliche Ausübungspreis beträgt 2,62 € je Lieferaktie, bei einem anfänglichen Wandlungsverhältnis von 38.167,9389. Die revolvierende Kreditfazilität konnte im Zuge dessen auf rund 416 Mio € reduziert werden. Mit der Begebung der Wandelanleihe hat Heidelberg bei nahezu unveränderter Gesamthöhe des Finanzierungsrahmens seine Finanzierungsstruktur sowohl im Hinblick auf die Finanzierungsquellen als auch auf die Fristigkeit der Instrumente weiter diversifiziert.

Nach der Hauptversammlung am 23. Juli 2013 setzt sich der Aufsichtsrat entsprechend den Regelungen der Satzung und des Mitbestimmungsgesetzes nunmehr aus zwölf Mitgliedern zusammen. Die Vertreter der Anteilseigner wurden auf der Hauptversammlung von den Aktionären gewählt. Anschließend wurde Herr Robert Koehler in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wieder zum Vorsitzenden gewählt. Die Vertreter der Arbeitnehmer wurden in einem eigenen Wahlverfahren nach dem Mitbestimmungsgesetz von den im Inland beschäftigten Mitarbeitern und deren Delegierten gewählt.

**WICHTIGER HINWEIS**

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedienindustrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Heidelberg weder beabsichtigt noch übernimmt Heidelberg eine gesonderte Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

## KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL 2013 BIS 30. JUNI 2013

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2013 bis 30. Juni 2013	20
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2013 bis 30. Juni 2013	21
Konzern-Zwischenbilanz	22
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	24
Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung	26
Erläuterungen	27
<hr/>	
Angaben zu den Organen	38

## Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung 1. April 2013 bis 30. Juni 2013

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	1.4.2012 bis 30.6.2012 <sup>1)</sup>	1.4.2013 bis 30.6.2013
Umsatzerlöse		520.073	504.173
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		95.005	66.632
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.943	2.622
<b>Gesamtleistung</b>		<b>617.021</b>	<b>573.427</b>
Sonstige betriebliche Erträge	3	22.816	28.584
Materialaufwand	4	303.137	269.416
Personalaufwand		250.162	229.011
Abschreibungen		20.803	18.456
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	133.064	105.390
Sondereinflüsse	6	5.776	1.043
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-73.105	-21.305
Finanzerträge	7	6.065	4.813
Finanzaufwendungen	8	18.089	16.840
Finanzergebnis		-12.024	-12.027
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-85.129</b>	<b>-33.332</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-8.709	5.145
<b>Konzern-Jahresfehlbetrag</b>		<b>-76.420</b>	<b>-38.477</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)</b>	9	<b>-0,33</b>	<b>-0,16</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)</b>	9	<b>-0,33</b>	<b>-0,16</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) angepasst, siehe Erläuterung 1

## Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung 1. April 2013 bis 30. Juni 2013

Angaben in Tausend €

	1.4.2012 bis 30.6.2012 <sup>1)</sup>	1.4.2013 bis 30.6.2013
<b>Konzern-Jahresfehlbetrag</b>	- 76.420	- 38.477
<b>Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Pensionsverpflichtungen	- 45.886	13.846
Latente Ertragsteuern	1.182	454
	- 44.704	14.300
<b>Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Währungsumrechnung	10.690	- 15.091
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 353	56
Cashflow-Hedges	- 8.327	1.104
Latente Ertragsteuern	76	15
	2.086	- 13.916
<b>Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)</b>	- 42.618	384
<b>Gesamtergebnis</b>	- 119.038	- 38.093

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) angepasst, siehe Erläuterung 1

## Konzern-Zwischenbilanz zum 30. Juni 2013

## &gt; Aktiva

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31.3.2013	30.6.2013
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	10	234.676	231.055
Sachanlagen	10	530.517	520.195
Anlageimmobilien		6.988	5.204
Finanzanlagen		23.590	23.450
Forderungen aus Absatzfinanzierung		63.215	58.675
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	19.225	13.860
Ertragsteueransprüche		345	344
Latente Steueransprüche		36.145	34.442
		<u>914.701</u>	<u>887.225</u>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	11	699.692	753.374
Forderungen aus Absatzfinanzierung		55.049	46.278
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		381.842	273.880
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	110.257	114.912
Ertragsteueransprüche		17.120	16.655
Flüssige Mittel	13	157.492	143.949
		<u>1.421.452</u>	<u>1.349.048</u>
<b>Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte</b>		<u>2.049</u>	<u>4.322</u>
<b>Summe Aktiva</b>		<u>2.338.202</u>	<u>2.240.595</u>



## &gt; Passiva

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31.3.2013 <sup>1)</sup>	30.6.2013
<b>Eigenkapital</b>	14		
Gezeichnetes Kapital		599.308	599.308
Kapital- und Gewinnrücklagen		- 80.720	- 196.753
Konzern-Jahresfehlbetrag		- 117.067	- 38.477
		401.521	364.078
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15	415.361	406.896
Andere Rückstellungen	16	246.834	222.555
Finanzverbindlichkeiten	17	331.235	331.542
Sonstige Verbindlichkeiten	18	121.509	121.504
Latente Steuerschulden		8.282	8.102
		1.123.221	1.090.599
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Andere Rückstellungen	16	336.147	279.671
Finanzverbindlichkeiten	17	87.628	69.933
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		139.134	148.722
Ertragsteuerverbindlichkeiten		3.086	2.537
Sonstige Verbindlichkeiten	18	247.465	285.055
		813.460	785.918
<b>Summe Passiva</b>		<b>2.338.202</b>	<b>2.240.595</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) angepasst, siehe Erläuterung 1

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 30. Juni 2013<sup>1)</sup>

Angaben in Tausend €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage		
			Währungs- umrechnung	Marktbewertung übrige finanzielle Vermögenswerte
<b>1. April 2012</b>	599.308	27.098	- 160.836	- 1.158
Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden <sup>2)</sup>	0	0	0	0
<b>1. April 2012, angepasst<sup>2)</sup></b>	599.308	27.098	- 160.836	- 1.158
Gewinn- (+)/Verlustvortrag (-)	0	0	0	0
Gesamtergebnis <sup>2)</sup>	0	0	10.690	- 353
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	0	0	0	0
<b>30. Juni 2012</b>	<b>599.308</b>	<b>27.098</b>	<b>- 150.146</b>	<b>- 1.511</b>
<b>1. April 2013</b>	599.308	27.098	- 150.044	- 946
Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden <sup>2)</sup>	0	0	0	0
<b>1. April 2013, angepasst<sup>2)</sup></b>	599.308	27.098	- 150.044	- 946
Gewinn- (+)/Verlustvortrag (-)	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	- 15.091	56
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	0	0	0	0
<b>30. Juni 2013</b>	<b>599.308</b>	<b>27.098</b>	<b>- 165.135</b>	<b>- 890</b>

<sup>1)</sup> Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Erläuterung 14<sup>2)</sup> Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) angepasst, siehe Erläuterung 1

		Gewinnrücklagen	Summe Kapital- und Gewinnrücklagen	Konzern- Jahresfehlbetrag	Summe
Marktbewertung Cashflow-Hedges	Sonstige Gewinnrücklagen	Summe Gewinnrücklagen			
-2.059	343.437	179.384	206.482	-230.093	575.697
0	2.874	2.874	2.874	0	2.874
-2.059	346.311	182.258	209.356	-230.093	578.571
0	-230.093	-230.093	-230.093	230.093	0
-8.251	-44.704	-42.618	-42.618	-76.420	-119.038
0	347	347	347	0	347
<b>-10.310</b>	<b>71.861</b>	<b>-90.106</b>	<b>-63.008</b>	<b>-76.420</b>	<b>459.880</b>
3.733	30.313	-116.944	-89.846	-109.867	399.595
0	9.126	9.126	9.126	-7.200	1.926
3.733	39.439	-107.818	-80.720	-117.067	401.521
0	-117.067	-117.067	-117.067	117.067	0
1.119	14.300	384	384	-38.477	-38.093
0	650	650	650	0	650
<b>4.852</b>	<b>-62.678</b>	<b>-223.851</b>	<b>-196.753</b>	<b>-38.477</b>	<b>364.078</b>

## Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung 1. April 2013 bis 30. Juni 2013

Angaben in Tausend €

	1.4.2012 bis 30.6.2012 <sup>1)</sup>	1.4.2013 bis 30.6.2013
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 76.420	- 38.477
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen <sup>2)</sup>	23.003	18.456
Veränderung der Pensionsrückstellungen	8.202	6.201
Veränderung latenter Steueransprüche/latenter Steuerschulden/Steuerrückstellungen	- 11.405	666
Ergebnis aus Abgängen <sup>2)</sup>	55	- 402
<b>Cashflow</b>	<b>- 56.565</b>	<b>- 13.556</b>
Veränderung Vorräte	- 113.210	- 60.491
Veränderung Absatzfinanzierung	10.198	9.121
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.618	109.080
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	- 46.274	- 72.742
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	38.504	35.390
<b>Sonstige operative Veränderungen</b>	<b>- 50.164</b>	<b>20.358</b>
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 106.729</b>	<b>6.802</b>
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	- 13.156	- 11.657
Einnahmen aus Abgängen	8.129	4.767
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 5.027</b>	<b>- 6.890</b>
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	43.177	- 9.766
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>43.177</b>	<b>- 9.766</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>- 68.579</b>	<b>- 9.854</b>
<b>Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums</b>	<b>194.556</b>	<b>157.492</b>
Währungsanpassungen	3.523	- 3.689
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 68.579	- 9.854
<b>Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>129.500</b>	<b>143.949</b>
Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 106.729	6.802
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 5.027	- 6.890
<b>Free Cashflow</b>	<b>- 111.756</b>	<b>- 88</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (2011) angepasst, siehe Erläuterung 1<sup>2)</sup> Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien, Ausleihungen und sonstige Wertpapiere

## ERLÄUTERUNGEN

### 1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 wurde unter Anwendung der Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und entspricht diesen. Er sollte zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2013 gesehen werden, der unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss

für das Geschäftsjahr 2012/2013 erstellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2013 gewählt. Alle Beträge werden grundsätzlich in Tausend € angegeben.

Das International Accounting Standards Board und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben folgende neue Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2013/2014 erstmalig anzuwenden sind:

Standard	Veröffentlichung durch das IASB/IFRS IC	Anwendungszeitpunkt <sup>1)</sup>	Veröffentlichung im Amtsblatt der EU	Auswirkungen
<b>Änderungen von Standards</b>				
Änderungen an IAS 1: »Darstellung des Abschlusses«; Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses	16. Juni 2011	1. Juli 2012	6. Juni 2012	Die Gesamtergebnisrechnung wurde entsprechend angepasst.
Änderungen an IAS 12: »Ertragsteuern«; Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte	20. Dezember 2010	1. Januar 2013	29. Dezember 2012	Keine
Änderungen an IAS 19: »Leistungen an Arbeitnehmer«	16. Juni 2011	1. Januar 2013	6. Juni 2012	Die Auswirkungen werden auf Seite 28 dargestellt.
Änderungen an IFRS 1: »Erstmalige Anwendung«; Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender	20. Dezember 2010	1. Januar 2013	29. Dezember 2012	Keine
Änderungen an IFRS 1: Darlehen der öffentlichen Hand	13. März 2012	1. Januar 2013	5. März 2013	Keine
Änderung IFRS 7: »Finanzinstrumente: Angaben«; Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	16. Dezember 2011	1. Januar 2013	29. Dezember 2012	Keine wesentlichen
Verbesserungen der International Financial Reporting Standards für Zyklus 2009 – 2011	17. Mai 2012	1. Januar 2013	28. März 2013	Keine wesentlichen
<b>Neue Standards</b>				
IFRS 13: »Bemessung des beizulegenden Zeitwerts«	12. Mai 2011	1. Januar 2013	29. Dezember 2012	Erweiterung der Anhangangaben (siehe hierzu Erläuterung 19)
<b>Neue Interpretationen</b>				
IFRIC-Interpretation 20: »Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks«	19. Oktober 2011	1. Januar 2013	29. Dezember 2012	Keine

<sup>1)</sup> Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

Mit verpflichtender Einführung der **ÄNDERUNGEN AN IAS 19: ›LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER‹** im Geschäftsjahr 2013/2014 erfolgt auf der Ebene der Einzelgesellschaft bis zur Höhe der Aufwendungen für Versorgungsansprüche keine Verrechnung mehr der Erträge aus dem Planvermögen mit dem Personalaufwand. Ferner ersetzt der sogenannte Net Interest Approach das Konzept des erwarteten Ertrags aus Planvermögen; die Verzinsung des Planvermögens erfolgt danach in Höhe des Abzinsungssatzes für die Pensionsverpflichtungen. Außerdem wirken sich die Änderungen an IAS 19: ›Leistungen an Arbeitnehmer‹ auf die Bilanzierung und Bewertung von Aufstockungsleistungen im Rahmen von Altersteilzeitverpflichtungen in Deutschland aus. Darüber hinaus wird der Anhang zum 31. März 2014 zusätzliche Angaben enthalten.

Aufgrund der retrospektiven Anwendung der Änderungen an IAS 19: ›Leistungen an Arbeitnehmer‹ wurden die Saldenvorträge auf den 1. April 2012 beziehungsweise auf den 1. April 2013 wie folgt angepasst: Die Kapital- und Gewinnrücklagen erhöhten sich um 2.874 Tsd € beziehungsweise um 9.126 Tsd €. Beim Konzern-Jahresfehlbetrag blieb der Saldovortrag auf den 1. April 2012 unverändert; der Saldovortrag auf den 1. April 2013 erhöhte sich um 7.200 Tsd €. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verringerten sich um 80 Tsd € beziehungsweise um 385 Tsd €. Die Anderen Rückstellungen verminderten sich um 2.794 Tsd € beziehungsweise um 1.541 Tsd €.

In der Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung des Zeitraums vom 1. April 2012 bis 30. Juni 2012 führte die retrospektive Anwendung der Änderungen an IAS 19: ›Leistungen an Arbeitnehmer‹ zu einer Belastung des Personalaufwands in Höhe von 9.209 Tsd €, der Sondereinflüsse in Höhe von 222 Tsd € und damit des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 9.431 Tsd € sowie zu einer Verbesserung des Finanzergebnisses um 6.579 Tsd € und der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag um 179 Tsd €. Der Konzern-Jahresfehlbetrag erhöhte sich in diesem Zeitraum damit um 2.673 Tsd €.

In der Zwischen-Gesamtergebnisrechnung des Zeitraums vom 1. April 2012 bis 30. Juni 2012 führte die retrospektive Anwendung der Änderungen an IAS 19: ›Leistungen an Arbeitnehmer‹ zu einer Belastung des Gesamtergebnisses um 571 Tsd €.

Das IASB und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben nachfolgende Standards und Interpretationen verabschiedet beziehungsweise geändert, die im Geschäftsjahr 2013/2014 noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise von der EU noch nicht anerkannt sind:

- > IAS 27: ›Einzelabschlüsse‹
- > IAS 28: ›Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen‹
- > Änderung IAS 32: ›Finanzinstrumente: Darstellung: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- > Änderungen an IAS 36: Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte
- > Änderungen an IAS 39: Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung
- > IFRS 9: ›Finanzinstrumente‹
- > Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Zeitpunkt der verpflichtenden Erstanwendung und Angaben zum Übergang
- > IFRS 10: ›Konzernabschlüsse‹
- > IFRS 11: ›Gemeinsame Vereinbarungen‹
- > IFRS 12: ›Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen‹
- > Änderungen an IFRS 10: ›Konzernabschlüsse‹, IFRS 11: ›Gemeinsame Vereinbarungen‹ und IFRS 12: ›Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen‹: Übergangleitlinien
- > Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27: Investmentgesellschaften
- > IFRIC 21: ›Abgaben‹

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der für Heidelberg relevanten Standards auf den Abschluss des Heidelberg-Konzerns werden derzeit geprüft. Heidelberg plant zurzeit keine frühzeitige Anwendung dieser Standards.

Traditionell ist das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres von Heidelberg umsatzstärker als das erste Halbjahr. Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

## 2 Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 69 (31. März 2013: 72) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IAS 27 auszuüben. Davon sind 58 (31. März 2013: 61) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht einbezogen.

## 3 Sonstige betriebliche Erträge

	1.4.2012 bis 30.6.2012	1.4.2013 bis 30.6.2013
Auflösung von sonstigen Rückstellungen/abgegrenzten Schulden	9.088	11.710
Erträge aus abgeschriebenem Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	4.269	6.244
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne	1.717	3.216
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	3.329	1.948
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	74	583
Übrige Erträge	4.339	4.883
	<b>22.816</b>	<b>28.584</b>

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterung 5) ausgewiesen sind.

## 4 Materialaufwand

Im Materialaufwand wird der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Segment »Heidelberg Financial Services« in Höhe von 471 Tsd € (1. April 2012 bis 30. Juni 2012: 577 Tsd €) ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 2.361 Tsd € (1. April 2012 bis 30. Juni 2012: 3.372 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

## 5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1.4.2012 bis 30.6.2012	1.4.2013 bis 30.6.2013
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	38.157	25.815
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	23.547	20.673
Mieten, Pachten, Leasing	17.672	13.634
Fahrt- und Reisekosten	10.698	10.292
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.708	5.065
Versicherungsaufwand	3.024	3.001
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	1.683	1.976
Fuhrparkkosten (ohne Leasing)	2.006	1.913
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursverluste	3.902	1.088
Übrige Gemeinkosten	28.667	21.933
	<b>133.064</b>	<b>105.390</b>

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kursicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 3) ausgewiesen sind.

## 6 Sondereinflüsse

Der im Berichtszeitraum in den Sondereinflüssen ausgewiesene Aufwand in Höhe von 1.043 Tsd € (1. April 2012 bis 30. Juni 2012: 5.776 Tsd €) resultiert mehrheitlich aus personalbezogenen Aufwendungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzprogramm Focus 2012.

## 7 Finanzerträge

	1.4.2012 bis 30.6.2012	1.4.2013 bis 30.6.2013
Zinsen und ähnliche Erträge	1.515	2.488
Erträge aus Finanzanlagen/ Ausleihungen/Wertpapieren	4.550	2.325
	<u>6.065</u>	<u>4.813</u>

## 8 Finanzaufwendungen

	1.4.2012 bis 30.6.2012	1.4.2013 bis 30.6.2013
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.650	15.835
Aufwendungen aus Finanzanlagen/ Ausleihungen/ Wertpapieren	439	1.005
	<u>18.089</u>	<u>16.840</u>

## 9 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Zwischenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Im Berichtszeitraum waren gewichtet 234.104.021 Stückaktien (1. April 2012 bis 30. Juni 2012: 234.104.021 Stückaktien) ausstehend. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Zum 30. Juni 2013 wurden 142.919 (31. März 2013: 142.919) eigene Aktien gehalten.

## 10 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im Zeitraum vom 1. April 2013 bis 30. Juni 2013 ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 1.447 Tsd € (1. April 2012 bis 30. Juni 2012: 3.406 Tsd €) sowie bei den Sachanlagen in Höhe von 10.521 Tsd € (1. April 2012 bis 30. Juni 2012: 10.611 Tsd €). Im gleichen Zeitraum betragen die Buchwerte der Abgänge aus Immateriellen Vermögenswerten 33 Tsd € (1. April 2012 bis 30. Juni 2012: 23 Tsd €) sowie aus Sachanlagen 4.352 Tsd € (1. April 2012 bis 30. Juni 2012: 8.161 Tsd €).

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 haben wir die Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen teilweise angepasst. Bei unveränderten Nutzungsdauern wären im Berichtszeitraum die Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten um 241 Tsd € und von Sachanlagen um 1.373 Tsd € höher gewesen.



### 11 Vorräte

Die Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 114.145 Tsd € (31. März 2013: 115.364 Tsd €), Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen in Höhe von 324.265 Tsd € (31. März 2013: 292.132 Tsd €), Fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 312.761 Tsd € (31. März 2013: 289.964 Tsd €) sowie Geleistete Anzahlungen in Höhe von 2.203 Tsd € (31. März 2013: 2.232 Tsd €).

### 12 Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte

In der Position Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden unter anderem Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 9.676 Tsd € (31. März 2013: 11.771 Tsd €) und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 29.175 Tsd € (31. März 2013: 12.949 Tsd €) ausgewiesen.

### 13 Flüssige Mittel

Bei den Flüssigen Mitteln liegen Verfügungsbeschränkungen aufgrund von Devisenbeschränkungen in Höhe von 77.610 Tsd € (31. März 2013: 61.562 Tsd €) vor.

### 14 Eigenkapital

Wie bereits zum 31. März 2013 befanden sich zum 30. Juni 2013 noch 142.919 Stückaktien im eigenen Bestand. Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

Hinsichtlich der zum 31. März 2013 bestehenden bedingten Kapitalia sowie der genehmigten Kapitalia verweisen wir auf Textziffer 26 des Konzernanhangs zum 31. März 2013. Aufgrund der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 23. Juli 2013 ergaben sich im Vergleich zum 31. März 2013 keine Veränderungen.

### 15 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Ermittlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurde zum 30. Juni 2013 für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 3,75 Prozent (31. März 2013: 3,5 Prozent) zugrunde gelegt. Bei einem Rechnungszins von 3,5 Prozent hätte sich der Barwert der Versorgungsansprüche der Mitarbeiter um 37.923 Tsd € erhöht.

### 16 Andere Rückstellungen

Die Anderen Rückstellungen betreffen Steuerrückstellungen in Höhe von 93.815 Tsd € (31. März 2013: 95.176 Tsd €) sowie Sonstige Rückstellungen in Höhe von 408.411 Tsd € (31. März 2013: 487.805 Tsd €). Die Sonstigen Rückstellungen umfassen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 74.797 Tsd € (31. März 2013: 104.214 Tsd €), Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 112.602 Tsd € (31. März 2013: 124.131 Tsd €) sowie übrige sonstige Rückstellungen in Höhe von 221.012 Tsd € (31. März 2013: 259.460 Tsd €). Letztere beinhalten mehrheitlich Rückstellungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzprogramm Focus 2012.

## 17 Finanzverbindlichkeiten

	31.3.2013			30.6.2013		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Hochverzinsliche Anleihe	12.966	292.844	305.810	5.936	293.240	299.176
Gegenüber Kreditinstituten	57.355	32.420	89.775	47.325	32.694	80.019
Aus Finanzierungsleasingverhältnissen	2.035	5.971	8.006	2.042	5.608	7.650
Sonstige	15.272	0	15.272	14.630	0	14.630
	<u>87.628</u>	<u>331.235</u>	<u>418.863</u>	<u>69.933</u>	<u>331.542</u>	<u>401.475</u>

Hinsichtlich der Finanzierung verweisen wir auf die Ausführungen in Textziffer 29 des Konzernanhangs zum 31. März 2013.

## 18 Sonstige Verbindlichkeiten

In den Sonstigen Verbindlichkeiten werden unter anderem Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 97.159 Tsd € (31. März 2013: 70.570 Tsd €), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 3.055 Tsd € (31. März 2013: 4.097 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 63.989 Tsd € (31. März 2013: 67.724 Tsd €) ausgewiesen.

## 19 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten sind nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktdaten einer der drei Stufen der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13 zuzuordnen.

Die einzelnen Stufen sind dabei wie folgt definiert:

**STUFE 1:** Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.

**STUFE 2:** Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

**STUFE 3:** Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Der Heidelberg-Konzern ist Marktpreisrisiken in Form von Zins- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Im Allgemeinen werden zur Begrenzung dieser Risiken **DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE** eingesetzt. Deren Marktwerte entsprechen den Wertänderungen bei einer fiktiven Neubewertung unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag gültigen Marktparameter. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgt mithilfe standardisierter Bewertungsverfahren (Discounted-Cashflow-Verfahren und Option-Pricing-Models) und entspricht somit der zweiten Stufe der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13, da ausschließlich am Markt beobachtbare Inputdaten, wie zum Beispiel Währungskurse, Währungskursvolatilitäten und Zinssätze verwendet wurden.

**WERTPAPIERE** werden als »zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte« eingestuft. Auf der Grundlage des IAS 39 sind diese Finanzinstrumente grundsätzlich ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Die für die Bewertung des überwiegenden Teils der Wertpapiere zugrunde gelegten Börsenkurse entsprechen der ersten Stufe der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13, da ausschließlich am aktiven Markt ablesbare Börsenkurse der Bewertung zugrunde gelegt wurden. Sofern der beizulegende Zeitwert von Wertpapieren nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden diese zu Anschaffungskosten bewertet.

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich nach der Bemessungshierarchie des IFRS 13 zum 30. Juni 2013 wie folgt auf:

	30. 6. 2013			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Wertpapiere	2.774	0	0	2.774
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0	9.676	0	9.676
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>2.774</b>	<b>9.676</b>	<b>0</b>	<b>12.450</b>
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0	3.055	0	3.055
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>3.055</b>	<b>0</b>	<b>3.055</b>

Die ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN in Höhe von 16.765 Tsd € (31. März 2013: 16.800 Tsd €) sowie die SONSTIGEN BETEILIGUNGEN in Höhe von 3.460 Tsd € (31. März 2013: 3.461 Tsd €) werden als ›zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte‹ eingestuft und zu Anschaffungskosten bewertet, da die beizulegenden Zeitwerte aufgrund eines fehlenden Marktes für diese Anteile nicht verlässlich bestimmt werden können.

Der beizulegende Zeitwert der FORDERUNGEN AUS ABSATZFINANZIERUNG entspricht im Wesentlichen den ausgewiesenen Buchwerten. Dieser Zeitwert basiert auf zukünftig erwarteten Cashflows, die unter Verwendung fristenkongruenter Zinssätze sowie der kundenspezifischen Bonität abgezinst werden.

Bei den FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, den sonstigen innerhalb der Anderen Forderungen und Sonstigen Vermögenswerte ausgewiesenen finanziellen Forderungen sowie den FLÜSSIGEN MITTELN ist der Buchwert überwiegend als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Der auf Basis der Börsennotierung ermittelte beizulegende Zeitwert der – innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen – HOCHVERZINSLICHEN ANLEIHE beträgt 304.030 Tsd € (31. März 2013: 298.832 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 299.176 Tsd € (31. März 2013: 305.810 Tsd €).

Im Zusammenhang mit der Aufnahme eines – ebenfalls innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen – langfristigen Darlehens in Höhe von 38.898 Tsd € (31. März 2013: 40.739 Tsd €) wurden dem Darlehensgeber Nießbrauchrechte an drei bebauten Grundstücken eingeräumt. Grundlage hierfür ist eine Sale-(Nießbrauch-)and-leaseback-Vereinbarung gemäß SIC 27, die eine feste Grundmietzeit des Mietvertrags von zehn Jahren sowie eine zweimalige Mietverlängerungsoption von jeweils vier Jahren vorsieht. Die Nießbrauchrechte haben jeweils eine Laufzeit von 18 Jahren. Nach zehn Jahren können die Nießbrauchrechte abgelöst werden. Infolge der erstmaligen Anwendung des IFRS 13 im Geschäftsjahr 2013/2014 reduzierte sich der auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode unter Verwendung von fristenkongruenten Marktzinssätzen ermittelte beizulegende Zeitwert dieses Darlehens von 44.689 Tsd € (31. März 2013) auf 36.959 Tsd €.

Der auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode unter Verwendung von Marktzinssätzen ermittelte beizulegende Zeitwert einer innerhalb der Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen langfristigen finanziellen Verbindlichkeit beträgt 58.538 Tsd € (31. März 2013: 60.246 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 78.405 Tsd € (31. März 2013: 78.880 Tsd €).

Bei den übrigen Finanzverbindlichkeiten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den übrigen Sonstigen Verbindlichkeiten ist der Buchwert überwiegend als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

## 20 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 30. Juni 2013 auf 4.979 Tsd € (31. März 2013: 7.325 Tsd €).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 30. Juni 2013 260.872 Tsd € (31. März 2013: 282.175 Tsd €). Davon entfallen 220.034 Tsd € (31. März 2013: 234.478 Tsd €) auf Leasing- und Mietverpflichtungen sowie 40.838 Tsd € (31. März 2013: 47.697 Tsd €) auf Investitionen und sonstige Einkaufsverpflichtungen.

## 21 Konzern-Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des ›Management Approach‹.

Der Heidelberg-Konzern ist in die Geschäftssegmente ›Heidelberg Equipment‹, ›Heidelberg Services‹ und ›Heidelberg Financial Services‹ unterteilt. ›Heidelberg Equipment‹ umfasst im Wesentlichen das Neumaschinengeschäft. Das Geschäft mit Dienstleistungen, Verbrauchsmaterialien, Ersatzteilen und Gebrauchsmaschinen wird im Segment ›Heidelberg Services‹ gebündelt. Im Segment ›Heidelberg Financial Services‹ wird das Geschäft mit Absatzfinanzierungen abgebildet. Weitere Erläuterungen zu den Geschäftstätigkeiten sowie den Produkten und Dienstleistungen der einzelnen Segmente sind in den Kapiteln ›Leitung und Kontrolle‹ sowie ›Segmente und Business Areas‹ des Konzern-Lageberichts zum 31. März 2013 enthalten.

Im vierten Quartal des Vorjahres erfolgte eine Anpassung unserer Organisation an das veränderte Marktumfeld (siehe unsere Erläuterungen in Textziffer 37 des Konzernanhangs zum 31. März 2013). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

## Segmentinformationen 1. April 2013 bis 30. Juni 2013:

	Heidelberg Equipment		Heidelberg Services		Heidelberg Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	1.4.2012 bis 30.6.2012 <sup>1)</sup>	1.4.2013 bis 30.6.2013	1.4.2012 bis 30.6.2012 <sup>1)</sup>	1.4.2013 bis 30.6.2013	1.4.2012 bis 30.6.2012 <sup>1)</sup>	1.4.2013 bis 30.6.2013	1.4.2012 bis 30.6.2012 <sup>1)</sup>	1.4.2013 bis 30.6.2013
Außenumsatz	275.347	268.717	241.354	233.095	3.372	2.361	520.073	504.173
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	-80.654	-36.499	4.108	13.697	3.441	1.497	-73.105	-21.305
Investitionen	11.467	9.297	2.550	2.670	0	1	14.017	11.968

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen wurden angepasst (siehe Erläuterungen auf Seite 34)

Das Segmentergebnis leitet sich auf das Ergebnis vor Steuern wie folgt über:

	1.4.2012 bis 30.6.2012	1.4.2013 bis 30.6.2013
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	-73.105	-21.305
Finanzergebnis	-12.024	-12.027
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-85.129</b>	<b>-33.332</b>

Der Außenumsatz verteilt sich auf die Regionen wie folgt:

	1.4.2012 bis 30.6.2012	1.4.2013 bis 30.6.2013
<b>Europe, Middle East and Africa</b>		
Deutschland	81.021	74.732
Übrige Region Europe, Middle East and Africa	101.204	106.859
	182.225	181.591
<b>Asia/Pacific</b>		
China	83.375	97.019
Übrige Region Asia/Pacific	97.576	84.516
	180.951	181.535
<b>Eastern Europe</b>	63.405	52.446
<b>North America</b>	67.493	68.795
<b>South America</b>	25.999	19.806
	520.073	504.173

## 22 Aufsichtsrat/Vorstand

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands ist auf Seite 38 und 39 dargestellt.

## 23 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernanhang zum 31. März 2013 unter Textziffer 41 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten.

Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 4.244 Tsd € (31. März 2013: 6.879 Tsd €), Forderungen von 18.578 Tsd € (31. März 2013: 15.846 Tsd €), Aufwendungen von 3.121 Tsd € (1. April 2012 bis 30. Juni 2012: 5.034 Tsd €) und Erträgen von 1.921 Tsd € (1. April 2012 bis 30. Juni 2012: 3.990 Tsd €), welche im Wesentlichen Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Mitglieder des Aufsichtsrats haben von der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft im Rahmen von Beratungs-, Dienstleistungs- und Anstellungsverträgen im Berichtszeitraum eine Vergütung von 181 Tsd € (1. April bis 30. Juni 2012: 147 Tsd €) erhalten.

## 24 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat am 10. Juli 2013 (Ausgabetag) eine unbesicherte, nicht nachrangige Wandelanleihe mit einem Emissionsvolumen von 60 Mio €, einer Laufzeit von vier Jahren (Endfälligkeitstermin: 10. Juli 2017) und einem jährlichen Kupon von 8,50 Prozent, der vierteljährlich nachschüssig ausgezahlt wird, begeben. Der anfängliche Ausübungspreis beträgt 2,62 € je Lieferaktie, bei einem anfänglichen Wandlungsverhältnis von 38.167,9389. Die revolvingierende Kreditfazilität konnte in diesem Zuge auf rund 416 Mio € reduziert werden. Die Gesamthöhe des Finanzierungsrahmens Heidelbergs bleibt dadurch jedoch nahezu unverändert.

Nach der Hauptversammlung am 23. Juli 2013 setzt sich der Aufsichtsrat entsprechend den Regelungen der Satzung und des Mitbestimmungsgesetzes nunmehr aus zwölf Mitgliedern zusammen. Hinsichtlich der Neubesetzung des Aufsichtsrats verweisen wir auf die Ausführungen im Nachtragsbericht auf Seite 18.

Heidelberg, 13. August 2013

**HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN  
AKTIENGESELLSCHAFT**  
Der Vorstand

## DER AUFSICHTSRAT

---

**Robert J. Koehler**

Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Rainer Wagner\***

stellvertretender Vorsitzender  
des Aufsichtsrats

**Edwin Eichler**

**Wolfgang Flörchinger\***

– bis 23. Juli 2013 –

**Martin Gauß\***

– bis 23. Juli 2013 –

**Mirko Geiger\***

**Gunther Heller\***

– bis 23. Juli 2013 –

**Jörg Hofmann\***

---

**Dr. Siegfried Jaschinski**

**Dr. Herbert Meyer**

**Dr. Gerhard Rupprecht**

– bis 23. Juli 2013 –

**Beate Schmitt\***

**Lone Fønss Schrøder**

**Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh**

**Peter Sudadse\***

**Christoph Woesler\***

– seit 23. Juli 2013 –

\* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer



## Ausschüsse des Aufsichtsrats

---

**PRÄSIDIUM**

Robert J. Koehler (Vorsitz)  
 Rainer Wagner  
 Martin Gauß \*\*  
 Mirko Geiger  
 Dr. Gerhard Rupprecht \*\*  
 Lone Fønss Schröder \*\*\*  
 Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh  
 Peter Sudadse \*\*\*

---

**VERMITTLUNGS-AUSSCHUSS  
GEMÄSS § 27 ABS. 3  
MITBESTIMMUNGSGESETZ**

Robert J. Koehler  
 Rainer Wagner  
 Wolfgang Flörchinger \*\*  
 Dr. Herbert Meyer \*\*\*  
 Dr. Gerhard Rupprecht \*\*  
 Peter Sudadse \*\*\*

---

**AUSSCHUSS ZUR REGELUNG  
VON PERSONALANGELEGEN-  
HEITEN DES VORSTANDS**

Robert J. Koehler (Vorsitz)  
 Rainer Wagner  
 Dr. Gerhard Rupprecht \*\*  
 Beate Schmitt  
 Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh \*\*\*

---

**PRÜFUNGS-AUSSCHUSS**

Dr. Herbert Meyer (Vorsitz)  
 Dr. Siegfried Jaschinski  
 Mirko Geiger  
 Rainer Wagner

---

**NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS**

Robert J. Koehler (Vorsitz)  
 Dr. Gerhard Rupprecht \*\*  
 Edwin Eichler \*\*\*  
 Lone Fønss Schröder \*\*\*

---

**STRATEGIE-AUSSCHUSS**

Robert J. Koehler (Vorsitz)  
 Rainer Wagner  
 Edwin Eichler  
 Mirko Geiger  
 Dr. Siegfried Jaschinski  
 Dr. Herbert Meyer  
 Dr. Gerhard Rupprecht \*\*  
 Lone Fønss Schröder  
 Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh

## DER VORSTAND

---

**Dr. Gerold Linzbach**

Vorstandsvorsitzender und  
 Arbeitsdirektor

**Dirk Kaliebe****Marcel Kießling****Stephan Plenz**

\*\* Bis 23. Juli 2013  
 \*\*\* Seit 23. Juli 2013

## FINANZKALENDER 2013/2014

- 5. NOVEMBER 2013 Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2013/2014
- 5. FEBRUAR 2014 Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2013/2014
- 11. JUNI 2014 Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
- 24. JULI 2014 Hauptversammlung

Änderungen vorbehalten

## IMPRESSUM

**COPYRIGHT © 2013**  
Heidelberger Druckmaschinen  
Aktiengesellschaft  
Kurfürsten-Anlage 52 – 60  
69115 Heidelberg  
[www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)  
[investorrelations@heidelberg.com](mailto:investorrelations@heidelberg.com)

Dieser Bericht wurde am 13. August 2013 veröffentlicht.

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.  
Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.  
Printed in Germany.

